



LB≡BW

Kraemers
Klartext

Cross-Asset- und Strategy-Research

Der Irankrieg verteuert auch Lebensmittel

Eine nachdenkliche Postkarte aus Luxor

Seit Beginn des gemeinsamen Angriffs der USA und Israels auf den Iran ist die Straße von Hormus fast komplett abgeriegelt. Teheran blockiert eine kritische Lebensader des Handels, auf die alle Anrainerstaaten des Persischen Golfs und Millionen von Öl- und Gasnutzern weltweit angewiesen sind. Schiffe können das Nadelöhr nur noch vereinzelt passieren (siehe Abb. 1).

In Deutschland erregt in diesem Zusammenhang bisher vor allem der Anstieg der Benzin- und Dieselpreise die Gemüter. Die Politik ist sofort zur Stelle mit Maßnahmen, die den Preisauftrieb an der Zapfsäule eindämmen sollen. Mit überschaubarem Erfolg. Dabei könnte sich der Spritpreis bald als Nebenkriegsschauplatz entpuppen, wenn auch dank der weithin sichtbaren Literpreise als sehr präsenter. Denn tatsächlich ist der Anteil der Treibstoffkosten am gesamten Konsum eines deutschen Durchschnittshaushalts mit etwa 3 % nicht besonders groß.

Inflationsrisiko Nahrungsmittelpreise

Mehr als dreimal so hoch ist in Deutschland der Anteil, der auf Nahrung entfällt. Und was gerne in Vergessenheit gerät: Lebensmittel- und Energiepreise bewegen sich oft parallel. Das ist kein Zufall: In Nahrungsmitteln steckt ein hoher Energieanteil: vom Traktor auf dem Feld, über Transport, Kühlkette und Verarbeitung – in der gesamten Wertschöpfungskette ist Energie nötig. Deshalb bewegen sich die Preise für Energie und Lebensmittel auch weitgehend im Gleichschritt (siehe Abb. 2). In vorseilendem Gehorsam ist etwa der Weizenpreis zuletzt bereits deutlich gestiegen. Möglicherweise befinden wir uns am Anfang eines Prozesses, in dessen Verlauf die höheren Energiepreise Schritt für Schritt durchschlagen.

Dr. Moritz Kraemer

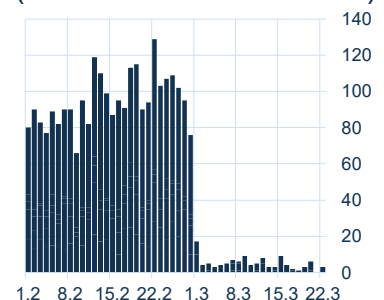
Chefvolkswirt und Leiter Research
LBBWResearch@LBBW.de

25. März 2026



Foto: [Alex Azabache](#) / [Unsplash](#)

Abb. 1: Durchfahrten pro Tag von Schiffen durch die Straße von Hormus (01. Februar bis 22. März)



Quelle: [IMF Portwatch](#), LBBW Research

Engpass für Düngemittel

Die Straße von Hormus ist nicht nur von kritischer Bedeutung für den Handel mit Öl und Gas. Was deutlich weniger bekannt ist: Ein Drittel aller auf dem Seeweg beförderten Düngemittel weltweit muss diese Meerenge ebenfalls passieren. Außerdem sind auch Düngemittelpreise eng an Energiepreisen gekoppelt. Erdgas ist ein maßgeblicher Bestandteil im Produktionsprozess von stickstoffbasierten Düngemitteln. Der Preis für den Stickstoffdünger Harnstoff, auch bekannt als Urea, ist seit Kriegsbeginn bereits um fast ein Drittel gestiegen. Und das zu Beginn der Pflanzsaison.

Entwicklungsländer besonders betroffen

Das Risiko steigender Nahrungsmittelpreise infolge des Energiepreisschocks ist eine schlechte Nachricht für uns alle. Aber noch massiver betrifft es ärmere Länder, die aufgrund ihrer Ressourcenausstattung stärker von Nahrungsmittelimporten abhängen, vor allem in Nordafrika. Nehmen Sie beispielsweise Ägypten, von wo aus ich Ihnen heute aus dem Tal der Könige schreibe. Fast 1,5 % des Bruttoinlandsprodukts gehen durchschnittlich für Nahrungsmittelimporte drauf. In anderen Ländern der Region ist die Quote noch höher (siehe Abb. 3).

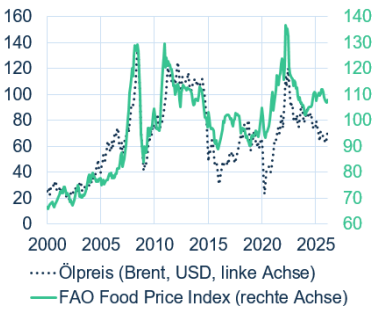
Ägyptens Schuldenquote liegt bei mehr als 80 % des BIP, und die Sparquote der Bevölkerung ist – armutsbedingt – gering. Entsprechend abhängig ist das Land von ausländischen Investoren. Die haben aber nach Kriegsausbruch fürs Erste das Weite gesucht. Die Folge: Die Landeswährung, das ägyptische Pfund (EGP), hat seit Kriegsbeginn mehr als 10 % an Wert verloren. Das macht alle Importe noch teurer. Bei einem Handelsdefizit von knapp 14 % des BIP fällt das erheblich ins Gewicht.

Beim Handel mit Dienstleistungen hat Ägypten zwar traditionell einen Überschuss mit dem Rest der Welt, aber auch hier birgt der Irankrieg neue Risiken. Der Tourismus, 2024 verantwortlich für 8,5 % der gesamten nationalen Wertschöpfung, dürfte vom kriegesischen Treiben in der weiteren Region nicht gerade profitieren. Nicht alle sind so abenteuerlustig wie meine Familie.

Dazu kommt, dass sich die Normalisierung des Verkehrs durch den Suezkanal, wichtig für die Staatseinnahmen, nach den Angriffen der jemenitischen Huthi-Rebellen 2024 weiter verzögern könnte. Vor 2024 erwirtschaftete das Land 70 Mrd. EGP (etwa 1,2 Mrd. EUR) pro Monat, heute oszillieren die Werte zwischen 40 und 50 Mrd. EGP. Und das alles bei einem Pro-Kopf-Einkommen, das in realer Kaufkraft weniger als 30 % des deutschen Niveaus entspricht. Da ballt sich wirklich viel zusammen! Eine Wiederholung der „Brotaufstände“ von 1977 zeichnet sich nicht ab, aber die Bevölkerung muss derzeit viel auf einmal aushalten.

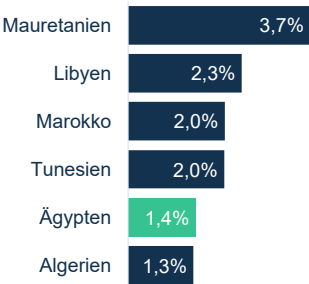
Vielleicht ist es für Sie ja ein kleiner Trost beim nächsten Tankstellenbesuch, dass die Menschen anderswo viel existenzieller an den Folgen des Krieges leiden als wir hier.

Abb. 2: Öl- und Nahrungsmittelpreise bewegen sich parallel



Quelle: [FAO](#), LBBW Research

Abb. 3: Nahrungsmittelimporte (% des BIP, 2023)



Quelle: [UNCTAD](#), IWF, LBBW Research

Ägypten: Ein Unglück kommt selten allein

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz, in Liechtenstein und dem Vereinigten Königreich.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns das Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Zusätzlicher Hinweis für Empfänger im Vereinigten Königreich:

LBBW ist autorisiert und wird reguliert von der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main (Deutschland) sowie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn (Deutschland) und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main (Deutschland). Zudem ist die LBBW durch die Prudential Regulation Authority (PRA) autorisiert und unterliegt der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) sowie einer eingeschränkten Regulierung durch die Prudential Regulation Authority. Details zum Umfang der Regulierung durch die Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich.

Diese Publikation wird ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien durch die LBBW verteilt und nicht an Privatkunden. Im Sinne dieser Regelung bezeichnet „Privatkunde“ eine Person, die eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllt: (i) ein Kunde im Sinne von Punkt (7) des Artikels 2(1) der UK-Version der Verordnung (EU) 600/2014, die durch den European Union (Withdrawal) Act 2018 (EUWA) Teil des UK-Rechts ist (UK MiFIR), der kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR ist; oder (ii) ein Kunde im Sinne der Bestimmungen des Financial Services and Markets Act 2000 (FSMA, in der jeweils aktuellen Fassung) sowie der darunter erlassenen Regeln und Verordnungen (die bis zum 31. Dezember 2020 – dem Tag des Endes der Übergangsperiode – zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/97 über den Versicherungsvertrieb galten), wobei dieser Kunde kein professioneller Kunde im Sinne von Punkt (8) des Artikels 2(1) der UK MiFIR wäre; oder (iii) kein qualifizierter Anleger im Sinne der UK-Version der Verordnung (EU) 2017/1129 über den Prospekt, der bei einem öffentlichen Angebot von oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist, die durch den EUWA Teil des UK-Rechts geworden ist (UK Prospektverordnung).

Diese Publikation wurde von der LBBW ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Sie spiegelt die Ansichten der LBBW wider und bietet keine objektive oder unabhängige Sicht auf die behandelten Themen. Die Publikation sowie die darin geäußerten Ansichten stellen weder eine persönliche Empfehlung noch Anlageberatung dar und sollten nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Die Eignung einer bestimmten Anlage oder Strategie hängt von den individuellen Umständen des Anlegers ab. Sie sollten eigenständig prüfen, ob die in dieser Publikation enthaltenen Informationen für Sie von Relevanz und hinreichend sind, sowie weitere Erkundigungen einholen, einschließlich der Einholung unabhängiger Finanzberatung, bevor Sie an einer Transaktion in Bezug auf die in dieser Publikation genannten Finanzinstrumente teilnehmen.

Unter keinen Umständen dürfen die in dieser Publikation enthaltenen Informationen als Angebot zum Verkauf oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf eines bestimmten Investments oder Wertpapiers verwendet oder betrachtet werden. Weder die LBBW noch eines ihrer Tochterunternehmen oder verbundenen Unternehmen, noch ihre Geschäftsführer, Mitarbeiter, Berater oder Beauftragten übernehmen Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen (oder dafür, ob Informationen in der Publikation ausgeschlossen wurden) oder anderer relevanter Informationen, unabhängig davon, ob diese schriftlich, mündlich, in visueller oder elektronischer Form übermittelt oder zugänglich gemacht wurden. Ebenso haftet LBBW nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Publikation oder ihrer Inhalte oder anderweitig im Zusammenhang damit ergeben.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen, Aussagen und Meinungen stellen keine öffentliche Aufforderung dar und sind auch nicht Teil einer solchen. LBBW übernimmt keine Verantwortung für Tatsachen, Empfehlungen, Meinungen oder Ratschläge, die in einer solchen Publikation enthalten sind, und lehnt ausdrücklich jegliche Verantwortung für Entscheidungen oder die Eignung eines Wertpapiers oder einer Transaktion ab, die darauf basieren. Entscheidungen, die ein professioneller Kunde oder eine geeignete Gegenpartei trifft, um ein Wertpapier zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, beruhen ausschließlich auf deren eigenen Überlegungen und werden in keiner Weise von LBBW unterstützt, beeinflusst oder dieser zugeschrieben.

Die LBBW erbringt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung. Bevor Sie eine Transaktion auf Grundlage der in dieser Publikation enthaltenen Informationen eingehen, sollten Sie in Zusammenarbeit mit Ihren eigenen Anlage-, Rechts-, Steuer-, Regulierungs- und Buchhaltungsberatern die wirtschaftlichen Risiken und Vorteile sowie die rechtlichen, steuerlichen, regulatorischen und buchhalterischen Eigenschaften und Konsequenzen der Transaktion ermitteln.

Gerne auf LinkedIn verbinden,
einfach QR-Code scannen



Moritz Kraemer
Chief Economist/Head of Research at
LBBW || Senior Fellow SOAS University of...

